

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam vom 06.10.2015
zur Syrien-Berichterstattung in der „Tagesschau“**

Herr Klinkhammer und Herr Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 06.10.2015 die Syrien-Berichterstattung der „Tagesschau“. Sie beziehen sich dabei auf Berichte und Meldungen vom 30.09.2015 und 01.10.2015 und werfen der Redaktion „journalistische Unterstützung von Terroristen“ vor. Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Am 30.09.2015 und 01.10.2015 berichtete die „Tagesschau“ über die ersten russischen Bombardements in den syrischen Provinzen Hama und Homs. Dabei handelt es sich um Gebiete, die überwiegend nicht vom „Islamischen Staat“, sondern von Al-Nusra und anderen islamistischen Gruppierungen kontrolliert werden. Moskau attackierte nach eigenen Angaben den IS, die syrische Opposition und der Westen dagegen kritisierte, Ziel der Angriffe seien offenbar eher gemäßigte Rebellengruppen, die Machthaber Assad bekämpfen. Nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle trafen die Luftangriffe Gebiete, die von der Al-Nusra-Front, dem syrischen Al-Kaida-Ableger, und anderen Rebellen kontrolliert werden. Genau dieser Sachverhalt war Gegenstand der Berichterstattung der „Tagesschau“. Eine Unterteilung in „gute“ und „böse Terroristen“, wie Herr Klinkhammer und Herr Bräutigam behaupten, fand nicht statt. Ebenso wenig wurde der IS mit Al-Kaida-Ablegern oder anderen islamistischen Gruppierungen gleichgesetzt. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte von unabhängiger Seite nicht zu überprüfen sind. Es handelt sich um eine Organisation mit Sitz in Großbritannien, die ihre Informationen von einem Netzwerk von Informanten in Syrien erhält und Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen im Land veröffentlicht.

Die Lage im Bürgerkriegsland Syrien ist mehr als unübersichtlich. Es gibt eine Vielzahl von oppositionellen Gruppen, einige gelten als moderate Gegner des Assad-Regimes, andere sind radikal-islamistisch und werden von den UN ebenso wie der IS als Terroristen eingestuft.

Der von Herrn Klinkhammer und Herrn Bräutigam hergestellte Zusammenhang zwischen dieser Berichterstattung und der von ihnen erwähnten N24-Meldung vom 21.09.2015 über angeblich in Homs vom IS wegen des Vorwurfs der Homosexualität hingerichtete Männer ist für uns nicht nachvollziehbar.

Herrn Klinkhammers und Herrn Bräutigams Vorwurf, die „Tagesschau“ unterstütze Terroristen, weisen wir als unberechtigt zurück. Das vermeintliche Zitat, das mir persönlich von Herrn Klinkhammer und Herrn Bräutigam in den Mund gelegt wird, habe ich so nie gegeben.


20.10.2015
Dr. Kai Gniffke